



Auch diesmal gelang es den Musikern des Orchesters Holger Mück, ihr Publikum in ihren Bann zu ziehen.

Foto: camera900.de

# Temperamentvolle Eleganz

**Gelungenes Gastspiel | Orchester Holger Mück verzauberte das Publikum**

Von Walter Lorenz

**Sonneberg** – Nach dem euphorisch gefeierten Debüt im Vorjahr sorgte auch diesmal bei seinem zweiten Konzert im Sonneberger Gesellschaftshaus das Orchester Holger Mück mit einem musikalischen Feuerwerk für Furore.

Die Vollblutmusiker boten ein kurzweiliges Frühlingsprogramm, das mit viel Beifall honoriert wurde. Selbstbewusst, ausstaffiert in ihrer schmucken Egerländer Tracht, betreten Orchesterchef Holger Mück und seine Mitstreiter die Bühne. Sandra Mück, die charmante Moderatorin, die lustige Geschichten zum Besten gab, bedankte sich anschließend für die erfreuliche Zuhörerresonanz im wiederum proppenvollen Saal. Symbolisch erklang zum Auftakt der interessant

aufgebaute Marsch „Abenteuerreise“, ausgewählt aus der neuen CD, die im Herbst angeboten wird. Dann hießen mit „Wir grüßen Euch“ das Orchester und das Gesangsduo Sandra Mück und Rene Gärtner das Publikum musikalisch herzlich willkommen. Nach der schwungvollen Polka „Musikantenbuserl“, folgten exzellente Extras, z. B. Dalibor Bartas Glanzstück „Weinende Trompete“, fulminant solistisch dargeboten vom Orchesterchef Holger Mück, sowie die neue aufmunternde Franz Watz-Komposition „Ein böhmisches Herz“. Auch beliebte Perlen im Egerländer Sound, wie beispielsweise das Ernst-Mosch-Souvenir „Eine stille Stunde“ und der Josef-Poncar-Walzer „Ich hab die Sterne gefragt“ wurden ideenreich zu Gehör gebracht. Viel Applaus erhielt

ten Roman Steiger und Florian Unkauf für ihr brillantes „Zwei Supermänner“-Tenorhornsolo. Mit dem Gesangstitel „Ich gehör nur mir“ aus dem Elisabeth-Musical setzte Sandra Mück mit ihrer ausdrucksvollen Stimme den Schlusspunkt unter den ersten Konzertabschnitt.

Eingeleitet wurde der zweite Programmteil mit dem zündend-schwungvollen Marsch „Gruß an Böhmen“ von Vaclav Vackar. Danach unternahm das Orchester mit der Polka „Im Wäldchen“ einen Frühlingsspaziergang. Zwischendurch glänzte das Orchester mit virtuos vorgetragenen Klangerinnerungen und Seelentröstern aus dem Ernst-Mosch-Repertoire, darunter auch „Böhmisches Gold“, dem Lieblingsstück des ungekrönten Königs der Blasmusik. Einen musikalischen

Höhepunkt setzte die Blasmusikformation mit der stilechten Rumba „Tico Tico“, komponiert vom brasilianischen Songwriter Zequinha de Abreu, solistisch untermalt durch die Flötistin Hanna Cwyl. Holger Mück steuerte mit „Egerländer Musikantenfest“ eine knallige Eigenkomposition mit besonderem Flair bei. Sie ist gleichzeitig der Titel für das neue Album.

Als das Ende des zweistündigen Konzerts nahte, erklang aus der neuen CD „B wie böhmisch“ und vom Altmeister Antonin Borovicka die „Gartenpolka“, auch bekannt als „So ein Tag ohne Dich“. Beharrlich forderten die Zuhörer Zugaben, die das bejubelte Orchester mit dem „Rennsteiglied“ und Joseph Stepaneks Huldigungsstück „Egerland-Heimatland“ gern gewährte.

Von  
Be

Neust  
hausk  
Neust  
einem  
sells  
Neust  
zert  
unter  
Reige  
Karte  
kaufs  
servic

Pre  
mu

Sonn  
Musik  
ne H  
aus  
Musik  
Sonn  
schu  
Mus  
der  
mer  
schu  
und  
Erf  
Uh  
„Ju  
Da  
rec

F  
d

S  
n  
b  
d  
t  
V  
I  
C